

Dübendorf, 07. Mai 2024

Pressemitteilung

Neuer Bericht von World Vision zeigt: Nur fünf Prozent der weltweiten, öffentlichen Hilfe kommt Kindern zugute

Ein neuer Bericht, der von World Vision International in Zusammenarbeit mit Ernst & Young publiziert wurde, zeigt, dass jeder in der Entwicklungshilfe für Kinder eingesetzte US-Dollar einen erstaunlichen Ertrag von 10 Dollar bringt. Der Bericht "Putting Children First for Sustainable Development" quantifiziert den großen sozialen und wirtschaftlichen Nutzen der öffentlichen Entwicklungshilfe und ihre langfristige, positive Wirkung.

Gleichzeitig stellt der Bericht fest, dass trotz der positiven Auswirkungen nur fünf Prozent der durchschnittlichen jährlichen ODA-Mittel (Official Development Aid/Entwicklungshilfe) in Höhe von weltweit 207 Mrd. US-Dollar auf Kinder ausgerichtet sind und auch nur weitere sieben Prozent für umfassendere Programme zugunsten von Kindern bereitgestellt werden – und dies, obwohl Kinder im Durchschnitt 46 Prozent der Bevölkerung ausmachen, die international Hilfe erhält.

Daniel Winzenried, CEO von World Vision Schweiz und Liechtenstein: «Wir wissen seit langem, dass es moralisch richtig ist, in Kinder zu investieren. Nun zeigt dieser Bericht deutlich, dass es auch wirtschaftlich sinnvoll ist. Gleichzeitig befinden wir uns mitten in einer globalen Krise für Kinder: Jahrzehntelange Fortschritte rund um Themen wie Bildung, Ernährung und Schutz sind ins Stocken geraten, und sogar ins Gegenteil verkehrt worden – das muss dringend korrigiert werden.»

«Investitionen in Kinder führen zu einem nachhaltig besseren Lebensstandard – nicht nur für die Kinder selbst, sondern auch für ihre Familien und Gemeinschaften», erklärt Daniel Winzenried.

Empfehlungen des Berichts für Geberländer:

→ Erhöhung der kinderbezogenen Investitionen: Wenn jedes Land, das öffentliche Entwicklungshilfe leistet, seine kinderbezogenen Investitionen jährlich um mindestens 10 % erhöht, kann die Wirkung der derzeitigen Mittel verdoppelt werden.

→ Alle diplomatischen und entwicklungspolitischen Maßnahmen und Strategien sollten das Kind im Blick haben: Kinder sollten eine Priorität bei der Finanzierung und den wichtigsten politischen Maßnahmen haben.

→ Den Kindern gegenüber rechenschaftspflichtig sein: Junge Menschen sollten im Rahmen der politischen Entscheidungsprozesse der Geberländer sowie in nationalen und globalen Foren, in denen Entwicklungsfragen diskutiert werden, konsultiert werden. Die teilnehmenden

Regierungen sollten ihren Einfluss auf dem bevorstehenden G7-Gipfel und dem UN-Zukunftsgipfel geltend machen, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Kinder nicht vergessen werden.

Anmerkungen für die Redaktion:

Der vollständige Bericht "Putting Children First for Sustainable Development: The return on investment from child-related Official Development Assistance", [ist hier erhältlich](#).

Ihr Kontakt zur Pressestelle und den Mitarbeitenden von World Vision Schweiz und Liechtenstein über

Lisa von Zobeltitz
Corporate Communications and Public Relations
Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf
T +41 44 510 15 05 | lisa.vonzobeltitz@worldvision.ch

Über World Vision Schweiz und Liechtenstein

World Vision Schweiz und Liechtenstein ist als eigenständige Stiftung Teil des weltweit in rund 100 Ländern tätigen Kinderhilfswerks World Vision. In diesem Kontext setzen wir uns seit über 40 Jahren für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Um nachhaltig Fluchtursachen zu bekämpfen, leisten wir langfristige Entwicklungszusammenarbeit, setzen uns weltweit aktiv für Kinderrechte ein und leisten Not- und Katastrophenhilfe in Krisenregionen. World Vision Schweiz und Liechtenstein setzt Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein und ist mehrfach zertifiziert.

www.worldvision.ch